

Sehr geehrte Frau Landesrätin, sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

seit vielen Jahren verfolge ich das gesellschaftspolitische und kulturelle Leben in Innsbruck mit großer Aufmerksamkeit, direkt oder indirekt. Das Autonome Frauen/Lesben-Zentrum in Innsbruck ist mir seit Jahren, ja Jahrzehnten ein Begriff, und seitdem ich an der Universität Innsbruck unterrichte (seit nunmehr gut 15 Jahren), wird mir in Gesprächen mit Studentinnen (und Universitätslehrerinnen) immer wieder deutlich, wie wichtig dieses Zentrum ist. Ich war daher auch sehr betroffen, als ich von der Streichung der Subventionen seitens der Landespolitik für das Autonome Frauen/Lesben-Zentrum erfahren musste.

Als Literatur- und Kulturwissenschaftler, der sich auch mit Gesellschaftstheorien auseinandersetzt und auseinandersetzen muss, bin ich zutiefst davon überzeugt, dass es für "GESELLSCHAFTLICHE Gruppierungen" aller Art (diese dürfen nicht mit 'GEMEINSCHAFTEN', also mit 'freiwilligen Zusammenschlüssen' verwechselt werden, wie man sie in allerlei Vereinen - von Philatelist/inn/en bis zu Sukkulenzzüchter/inne/n) nicht nur autonome Freiräume braucht, sondern dass es auch Aufgabe der Politik ist, für die Schaffung und Aufrechterhaltung dieser Freiräume zu sorgen.

Ich möchte Sie daher bitten, die Entscheidung, die Subventionen zu streichen, noch einmal zu überdenken!

Erlauben Sie mir noch eine persönliche Feststellung: Es mag sein, dass es im Programm des Frauen/Lesben-Zentrums Veranstaltungen gibt, die ich als Wissenschaftler vielleicht nicht unbedingt mittragen würde, die ich als Politiker aber unterstützen muss. Denn ich bin - und auch das zutiefst - davon überzeugt, dass eine Gesellschaft - und natürlich auch die Wissenschaft! - Widerspruch und Kritik benötigt, damit sie nicht geistig verhärtet. Den Dissens, der absolut notwendig ist, hält eine Gesellschaft dann aus, wenn er von Wertschätzung getragen wird. Und eine Subvention ist eine solche Wertschätzung!

Es grüßt Sie herzlich
Martin Sexl

A.Univ.-Prof. Dr. Martin Sexl
Institut fuer Sprachen und Literaturen
Vergleichende Literaturwissenschaft
Universitaet Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck
Tel.: ++43 512 5074113
Fax.: ++43 512 5072896
e-mail: martin.sexl@uibk.ac.at
<http://www.uibk.ac.at/c/c6/c641/vergl/>

Studienleiter der
Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät
